

# Anhang 2011

## Formale Darstellung

Im Sinne der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Zahlenangaben in Tausend Euro.

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Gemäß der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 werden zusätzliche Posten im Anlagengitter ausgewiesen.

Die vom Land NW gewährten Mittel für Vorhaltekosten werden als gesonderte Ertragsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu verbessern.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse werden von den Anlagenzugängen abgesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Lohngemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden auf Basis der nach eigenen Erfahrungsätzen und Richtsätzen der öffentlichen Verkehrsbetriebe ermittelten voraussichtlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

	Nutzungsdauern
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4 - 50 Jahre
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	25 - 33 Jahre
Gleisanlagen	25 Jahre
Fahrleitungsanlagen	23 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	5 - 10 Jahre
Schienenfahrzeuge	20 Jahre
Omnibusse	10 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	10 - 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10 Jahre

Mit Ausnahme der Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen, mit Zugang vor dem 01.01.2000, die im Übergang noch degressiv (mit Übergang zu linearer Abschreibung) abgeschrieben werden, erfolgt die Abschreibung linear pro rata temporis. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Für Anlagegüter, die ab dem 01. Januar 2008 zugegangen sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 liegen, wird ein jahresbezogener Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Es wird das Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 S. 1 EGHGB in Anspruch genommen. Danach dürfen niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach §§ 253 Abs. 4, 254, 279 Abs. 2 HGB a. F. beruhen, die in Geschäftsjahren vorgenommen wurden, die vor dem 1. Januar 2010 begonnen haben, unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB a. F. beibehalten werden. Auf die fortgeführten Posten sind danach weiterhin diejenigen handelsrechtlichen Vorschriften anzuwenden, die bis zum Inkrafttreten des BilMoG galten.

Im Vergleich zur linearen Methode ergeben sich durch die Fortführung der degressiven Abschreibungsmethode dabei Mehrabschreibungen von 3 T€.

Bei den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die verzinslichen Ausleihungen sind mit den Nennwerten, die unverzinslichen mit den Barwerten bilanziert.

Die Vorräte sind zu gleitenden durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für im Berichtsjahr nicht bewegte Lagermaterialien werden nach Jahren gestaffelte Gängigkeitsabschreibungen von jeweils 25% vorgenommen. Für Ungängigkeitsabschläge wurden im Berichtsjahr 117 TEuro (Vorjahr 115 TEuro) angesetzt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde aufgrund des in der Vergangenheit konstanten Bestandes erstmalig ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich in Höhe von 18,6 TEuro gebildet, der im Berichtsjahr unverändert ausgewiesen wird.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden auf den Barwert abgezinst. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Für Zwecke der Bewertung der abzugrenzenden Steuern wird auf den unternehmensindividuellen Steuersatz abgestellt, der voraussichtlich im Zeitpunkt der Umkehr der zeitlichen Differenz Gültigkeit hat. Im Wesentlichen ergeben sich zunächst aktive latente Steuern aufgrund der handelsrechtlich und steuerrechtlich abweichenden Wertansätze im Rückstellungsbereich. Aufgrund der bestehenden körper- und gewerbesteuerlichen Organschaft, nach der tatsächliche und latente Steuern der Bogestra AG als Organgesellschaft vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen sind, waren keine latenten Steuern anzusetzen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck - die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet.

Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,14% (Vorjahr 5,15%). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährlich Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2% und Rentensteigerungen von 1% bzw. 2%, da aufgrund unterschiedlicher Pensionszusagen zwei Gruppen gebildet wurden, sowie eine Fluktuation bei den ab dem 01.01.2002 tariflich Beschäftigten der Gesellschaft von 2,0% unterstellt. Als Finanzierungsendalter wurde für Altersteilzeitbeschäftigte das Alter zum vereinbarten Ende des Altersteilzeitverhältnisses angesetzt. Für den übrigen Personenkreis wurden als Finanzierungsendalter 65 Jahre angesetzt.

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen zur Erbringung von **Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (AltTZG)** sind zum Barwert angesetzt (Abzinsungssatz 3,93% entsprechend einer mittleren Laufzeit von 2 Jahren, Vorjahr Abzinsungssatz 4,07% mittlere Laufzeit 3 Jahre).

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellungen** wurde nach den handelsrechtlichen Grundsätzen durchgeführt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 5,13% (Vorjahr 5,15%) entsprechend einer Laufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB).

Die langfristigen Rückstellungen sind mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre unter Berücksichtigung zu erwartender künftiger Kostensteigerungen abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Position Immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet im Wesentlichen Software und Lizenzen für Softwareprodukte.

Von den Anlagenzugängen wurden 10.269 TEuro Investitionszuschüsse (Vorjahr 8.378 TEuro) abgesetzt.

(2) Vorräte	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.784	3.133
geleistete Anzahlungen	0	480
	<u>4.784</u>	<u>3.613</u>

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Vorräte für den Straßenbahn- und Omnibusbetrieb. Darin enthalten ist ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich.

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.232	3.119
Sonstige Vermögensgegenstände	14.176	15.485
	<u>17.408</u>	<u>18.604</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten überwiegend Ansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg auf Fahrgelderstattungen für die Beförderung von Schwerbehinderten nach §62 SchwbG/§148 SGB IX.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 3.141 TEuro mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr (Vorjahr 6.896 TEuro) enthalten.

Unverzinsliche sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr wurden um 553 TEuro (Vorjahr 688 TEuro) abgezinst.

Weitere Forderungen größer ein Jahr bestehen nicht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit 245 TEuro (Vorjahr 176 TEuro) in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

(4) Flüssige Mittel	31.12.2011	31.12.2010
Kassenbestand	815	1.017
Guthaben bei Kreditinstituten	19.134	25.008
	19.949	26.025

(5) Eigenkapital Das gezeichnete Kapital beträgt 15.360 TEuro und ist in 600.000 Stückaktien eingeteilt.  
Der rechnerische Wert (228 TEuro) der erworbenen eigenen Anteile (8.894 Stückaktien) wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB n.F. offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt, so dass sich ein in der Bilanz auszuweisendes ausgegebenes Kapital von 15.132 TEuro ergibt.

Kapitalrücklage	2011	2010
Stand 01.01.	28.502	27.799
Einzahlung durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum*	99	703
Stand 31.12.	28.601	28.502

\*Hierbei handelt es sich um eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 HGB Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklagen	31.12.2011	31.12.2010
Gesetzliche Rücklage	1.227	1.227
Andere Gewinnrücklagen	5.472	5.472
	6.699	6.699

(6) Rückstellungen	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellungen für Pensionen	9.390	8.044
Steuerrückstellungen	0	15
Sonstige Rückstellungen	18.692	16.583
	28.082	24.642

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Verpflichtungen gegenüber der Ausgleichskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen e.V., Bochum, betragen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 5,14% (Vorjahr 5,15%) 47.478 TEuro (Vorjahr 42.850 TEuro).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ungewisse Verbindlichkeiten u.a. aus Altersteilzeitverträgen, Entgeltansprüchen, Ausgleichszahlungen für Fahrgeldeinnahmen, Haftpflichtleistungen, Jubiläumszuwendungen und Berufsgenossenschaftsbeiträgen.

(7) Verbindlichkeiten	31.12.2011		31.12.2010	
	insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr	Insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	91.892	4.481	94.864	3.904
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(72.597)	-	(76.089)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.570	9.570	6.747	6.747
Sonstige Verbindlichkeiten	5.520	4.458	4.977	3.915
davon aus Steuern	(731)		(761)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(207)		(216)	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(857)	-	(857)	-
	<u>106.982</u>		<u>106.588</u>	

RLZ = Restlaufzeit

Für ein in 2010 aufgenommenes Darlehen wurde eine Anzahlungsgarantie betreffs einer geleisteten Anzahlung für 15 Straßenbahnen an den Darlehensgeber sicherungshalber abgetreten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 177 TEuro (Vorjahr 619 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 130 TEuro (Vorjahr 107 TEuro) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 470 TEuro (Vorjahr 811 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 13TEuro (Vorjahr 9 TEuro) in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2011	31.12.2010
	<u>476</u>	<u>847</u>

Hierbei handelt es sich um ein US-Cross-Border-Lease über insgesamt 63 Straßen-/Stadtbahnwagen. Der eingestellte Barwertvorteil wird unter Zugrundelegung der jeweiligen Vertragslaufzeiten ergebniswirksam aufgelöst.

Bisher wurden drei Tranchen planmäßig und vorzeitig beendet. Zum 31. Dezember 2011 sind insoweit noch 28 Schienenfahrzeuge im Cross-Border Lease enthalten.

Eine vorzeitige Beendigung der letzten Tranche des US-Lease zum 29. März 2012 ist vereinbart, die mit keinerlei finanziellen Nachteilen für die BOGESTRA AG verbunden ist.

Darüber hinaus sind Erträge aus von Kunden vorgezogenen Ticketkäufen für das Jahr 2012 abgegrenzt, die im Dezember 2011 erfolgt sind.

- (9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse
- Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus rechtsverbindlich erteilten Bestellungen sowie Miet- und Leasingverträgen.

	31.12.2011	31.12.2010
Rechtsverbindlich erteilte Bestellungen	43.698	51.506
Miet- und Leasingverträge	855	808
	44.553	52.314

Es besteht eine Verpflichtung aus einem Gewährleistungsvertrag in Höhe von 82 TEuro. Ein Risiko für die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft besteht darin, dass bei Eintritt des Versicherungsfalles (Renteneintritt) die Pensionskasse der BOGESTRA Kleinerer Versicherungsverein a. G. ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann und die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft hierfür eintreten müsste. Dieses erscheint aus derzeitiger Sicht unwahrscheinlich.

- (10) Derivative Finanzinstrumente - § 254 HGB n.F. Bildung von Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Preisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgte im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Im Commodity-Bereich schloss die Gesellschaft derivative Geschäfte mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Energien (Diesel) abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt wurden. Die von der Gesellschaft abgeschlossenen Dieselswapgeschäfte dienten zur Sicherung des Dieselpreisniveaus für das Jahr 2011.

Verpflichtungen aus Diesel-Derivatgeschäften wurden bis zum 31.12.2011 vollständig realisiert. Die aus der Abrechnung des Dieselswaps für Dezember 2011 resultierende Forderung wurde mit 113 TEuro unter den Sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert und im Januar 2012 ausgeglichen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse	2011	2010
Verkehrseinnahmen		
Fahrgeldeinnahmen	89.828	88.770
Erstattung für die Beförderung von Schwerbehinderten, Schülern, und SozialTicket-Kunden	9.559	8.847
Sonstige	969	1.060
	100.356	98.677

In den Verkehrseinnahmen sind Umsatzkorrekturen aus Vorjahren in Höhe von minus 744 TEuro (Vorjahr 298 TEuro) enthalten.

(12) Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten	2011	2010
	1.041	1.081

Die Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten beruhen auf Zuwendungen des Landes NRW zur pauschalen Abgeltung der Vorhaltekosten der von der BOGESTRA AG im Bedienungsgebiet des Zweckverbandes VRR im ÖPNV eingesetzten Fahrzeuge.

(13) Sonstige betriebliche Erträge	2011	2010
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	558	468
Erträge aus Anlagenabgang	413	221
Übrige Erträge	9.713	10.724
	10.684	11.413

Die Übrigen Erträge enthalten weiterberechnete Aufwendungen, Zuschüsse, sowie Provisionen auf Ausgleichsbeträge der Einnahmenaufteilung. In den übrigen Erträgen sind Erträge aus Weiterberechnung und Zuschüssen in Höhe von 6.583 TEuro (Vorjahr 6.450 TEuro) enthalten.

(14) Materialaufwand	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.748	20.111
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.123	15.222
	36.871	35.333



(15) Personalaufwand	2011	2010
Löhne und Gehälter (Entgelt)	78.865	78.888
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.115	22.150
davon für Altersversorgung	(7.753)	(6.852)
	101.980	101.038

(16) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Anlagengitter dargestellt. Das Anlagengitter ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2011	2010
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	37
Übrige Aufwendungen	14.652	15.096
	14.653	15.133

(18) Finanzergebnis	2011	2010
Erträge aus Beteiligungen	76	57
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	862	101
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.185	-5.148
	-4.247	-4.990

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Aufzinsungen für langfristige sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 620 TEuro (Vorjahr 37 TEuro).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Abzinsungen für langfristige sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr 725 TEuro) sowie Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 828 TEuro (Vorjahr 741 TEuro) enthalten.

(19) außerordentliche Aufwendungen	2011	2010
	0	802

Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres resultieren aus Umstellungseffekten durch die Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz zum 01.01.2010.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2011	2010
	-6	-7

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag -6 TEuro (Vorjahr -7 TEuro) resultieren aus der Aufzinsung eines Körperschaftsteuerguthabens, das im Rahmen der Organschaft vom Organträger weitergereicht wurde. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres mit 0 Euro.

(21) Sonstige Steuern	2011	2010
Grundsteuer	138	138
Übrige Steuern	19	19
	157	157

## Sonstige Angaben

Zahl der Mitarbeiter  
(pro Kopf)  
im Jahres-  
durchschnitt

Beschäftigte	2011	2010
Fahrdienst/Betrieb	1.146	1.117
(davon Fahrdienst)	1.078	1.052
Werkstatt	479	506
Vertrieb/Service	237	269
Verwaltung	287	268
	2.149	2.160
(davon Teilzeitbeschäftigte)	(258)	(256)
Auszubildende	93	89
	2.242	2.249

Ab 2010 werden die Beschäftigten der Verkehrslenkung, Leitstelle, Dienstplaner und Leiter von der Verwaltung dem Bereich Fahrdienst/Betrieb zugeordnet.

In den Durchschnittszahlen von 2.149 Beschäftigten (Vorjahr 2.160) sind 32 Beschäftigte (Vorjahr 16), die sich in der Passivphase der Altersteilzeit befinden, enthalten.

Aufstellung des  
Anteilbesitzes

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	38,0	403	158*
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	Bochum	50,0	272	75*
O-TON Call Center Services GmbH	Dortmund	40,0	440	190*

\* Geschäftsjahr 2010

Honorare des  
Abschluss-  
Prüfers

Für die im Geschäftsjahr 2011 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	TEuro
Abschlussprüfungsleistungen	85
andere Bestätigungsleistungen	14
Gesamt 2011	99

## **Angaben zu § 6b EnWG**

Mit Wirkung vom 1. Januar 2002 besteht zwischen der BOGESTRA AG und der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, ein Gewinnabführungsvertrag. Der Gewinnabführungsvertrag ist am 31. März 2003 in das Handelsregister des Amtsgerichts Bochum eingetragen worden.

Über diese Unternehmensverbindung verbunden mit einer in das öffentliche Netz einspeisenden Photovoltaikanlage ergibt es sich, dass es sich bei der BOGESTRA AG um ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen handelt. Dementsprechend sind die Vorschriften des § 6 b EnWG zu beachten. Die BOGESTRA AG ist mit der Photovoltaikanlage dem Bereich Erzeugung zuzurechnen und muss dementsprechend gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 3 EnWG getrennte Konten für diese Tätigkeit führen. Die Zuordnung zu den Konten innerhalb des Elektrizitätssektors erfolgt dabei auf Basis direkt zurechenbarer Kosten, Erlöse sowie Vermögen und Schulden. Wesentliche Zuordnungsschlüssel sind wegen des überschaubaren Geschäftsumfanges nicht notwendig.

Im Berichtsjahr wurde folgendes Geschäft größeren Umfangs, das aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit heraus fällt und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung ist, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der BOGESTRA AG getätigt (§ 6b Abs. 2 EnWG):

Ausgleich des negativen Jahresergebnisses durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, aufgrund des oben aufgeführten Gewinnabführungsvertrages.

## **Angabe einer mitgeteilten Beteiligung Aufstellung gemäß Veröffentlichungspflicht § 25 Abs. 1 WpHG**

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft Universitätsstraße 58, 44789 Bochum

Veröffentlichung nach § 41 Absatz 2 WpHG zum 01.04.2002

Die Stadt Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, hat uns mitgeteilt, dass der Stadt Gelsenkirchen, 45875 Gelsenkirchen, am 01.04.2002 48,266% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Hiervon sind der Stadt Gelsenkirchen 44,909% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von diesen zuzurechnenden Stimmrechten sind ihr 22,4545% auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Diese Stimmrechte sind der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH hat uns mitgeteilt, dass der Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Universitätsstraße 58, 44789 Bochum, am 01.04.2002 44,909% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Bochum, 10.04.2002

Der Vorstand

Die Stadt Bochum, Bochum, hat uns mitgeteilt, dass die Stadt Bochum, Bochum, am 28.12.2001 die Schwelle von 50% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 72,4645% betrug. Diese Stimmrechte waren ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Seit dem 01.01.2002 beträgt der Stimmrechtsanteil der Stadt Bochum an unserer Gesellschaft 50,01%. Diese Stimmrechte sind der Stadt Bochum nunmehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Bochum, 14.05.2002

Der Vorstand

### **Angaben als Konzernunternehmen**

Die BOGESTRA wird in den Konzernabschluss der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR), Bochum, einbezogen. Die EWMR stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss ist bei der EWMR, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, erstellt für den kleinsten Kreis einen Teilkonzernabschluss. In diesen Teilkonzernabschluss wird die BOGESTRA direkt einbezogen.

Der Teilkonzernabschluss ist bei der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

### **Gewinnabführungsvertrag**

Der Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 58.933 TEuro wird im Rahmen des seit dem 01.01.2002 gültigen Gewinnabführungsvertrages mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, übernommen.

### **Erklärung gemäß § 161 Aktiengesetz**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Jahr 2011 eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung gemäß § 161 AktG ist im Geschäftsbericht wiedergegeben und auf der Internetseite der BOGESTRA AG (<http://www.bogestra.de/ueberuns/investor-relations/corporate-governance.html>) einsehbar.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Personen**

Geschäfte mit nahe stehenden Personen sind nur zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen.

## **Organe der Gesellschaft**

### **Vorstand**

#### **Dr. Burkhard Rüberg**

Bochum

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Unternehmensbeirat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR (Vorsitzender)
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- RC Ritzenhoff Cristal AG
- BEKA GmbH
- Beirat Öffentliche Kunden der WestLB AG
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

#### **Gisbert Schlotzhauer**

Herne

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
- Vorstand der VDV Akademie e.V. (Vorsitzender)
- Beirat der VDV Akademie GmbH (Vorsitzender)
- Vorstand der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft bis 28.09.2011

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands betrug in Euro

Grundvergütung	Sachbezüge	Leistungsprämie	Gesamt
401.461,62	62.476,42	59.850,40	523.788,44

Weitere Angaben zur Vergütung sind im Lagebericht unter „Vergütungsbericht“ enthalten.

Die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betragen 213 TEuro; für die Pensionsverpflichtungen dieses Personenkreises sind 1.701 TEuro zurückgestellt.

**Aufsichtsrat  
einschließlich der Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien**

**Dr. Otilie Scholz**

Bochum

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (Vorsitzende bis 22.03.2011)
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (Vorsitzende)
- Stadtwerke Bochum GmbH (Vorsitzende)
- Gelsenwasser AG (Vorsitzende ab 01.10.2011, stellv. Vorsitzende bis 30.09.2011)
- Zählwerk-Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH (Vorsitzende)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (stellv. Vorsitzende)
- Genossenschaftsrat der Emschergenossenschaft (Vorsitzende)
- Verwaltungsrat der Sparkasse Bochum (Vorsitzende)
- Beirat der NRW.Bank
- RWE Deutschland AG
- Stadtwerke Bochum Netz GmbH ab 01.11.2011
- Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH ab 07.10.2011 (Vorsitzende)

**Rainer Wiegers \***

Bochum

stellvertretender Vorsitzender

Angestellter im Bereich Personal und Kommunikation - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Verwaltungsrat der BKK futur bis 30.06.2011
- SOLIDAR Sterbegeldversicherung VVaG (stellv. Vorsitzender)

**Dirk Brand \***

Dortmund

Referent - Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen

- Verwaltungsrat BKK futur bis 31.12.2011 (Vorsitzender)
- Verwaltungsrat BKK VBU ab 01.01.2012

**Rudi Eichler \***

Gelsenkirchen

Betriebsratsvorsitzender - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Zählwerk-Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitzender)

**Heinz-Dieter Fleskes**

Bochum

Oberstudiendirektor i.R.

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (stellv. Vorsitzender)
- Stadtwerke Bochum GmbH (stellv. Vorsitzender)
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH (Vorsitzender)
- Verbandsrat des Ruhrverbandes Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH (Vorsitzender)

**Gerd Langbein \***

Gelsenkirchen

Leiter der Betriebe Gelsenkirchen-Hauptstraße und Gelsenkirchen-Ückendorf - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

**Monika Ludwig \***

Herne

Personalleiterin Ver.di Landesbezirk NRW

**Gerhard Mette**

Bochum

Mitglied des Rates - Stadt Bochum

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum e.G. (Vorsitzender)

**Michael von der Mühlen**

Dortmund

Stadtdirektor - Stadt Gelsenkirchen

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH (Vorsitzender)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- NRW.URBAN Service GmbH
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

**Jürgen Schirmer \***

Bochum

Gewerkschaftssekretär – ver.di Bezirk Bochum-Herne

**Margret Schneegans**

Gelsenkirchen

Regierungsangestellte

- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (Vorsitzende)
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (Vorsitzende)



**Guido Tann**

Gelsenkirchen

Geschäftsführender Gesellschafter - THG Verwaltungs GmbH & Co. KG

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR

\* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug in Euro	<u>Grund- vergütung</u>	<u>Sitzungsgeld</u>	<u>Gesamt</u>
	21.060,00	17.400,00	38.460,00

Bochum, den 30. März 2012

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Dr. Burkhard Rüberg

Gisbert Schlotzhauer